

Phasendefinition in der Bildungsraumentwicklung

Urs Maurer

Vortrag Forum.C

Bildungszentrum Arbogast ▪ 25. Februar 2020

Universitätskurs PULS – Raum und Lernen entwickeln



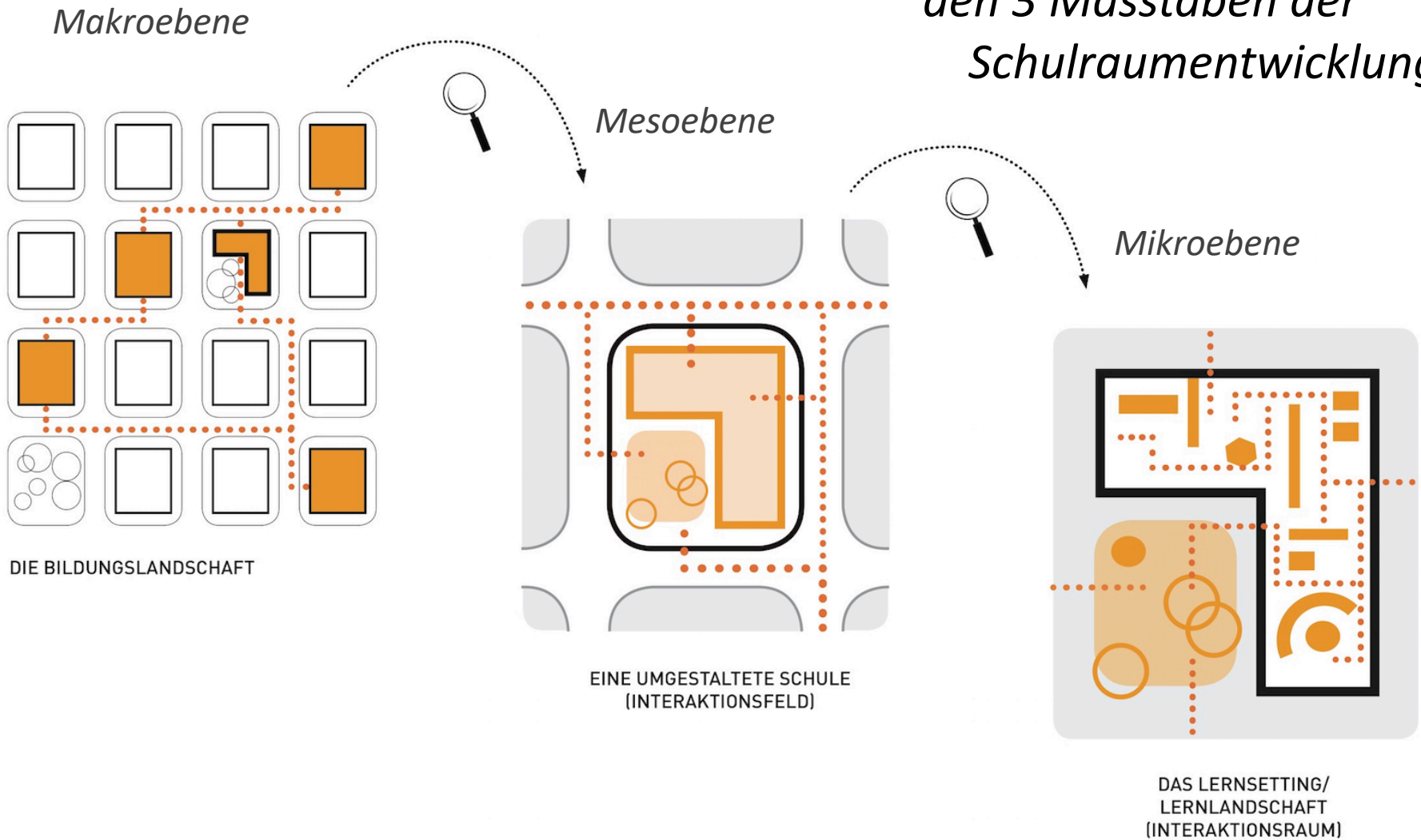
Phasendefinition

- *Die 3 Ebenen der Bildungsraumentwicklung*
- *10 Phasen einer Schulraumentwicklung*
- *Vereinfachungen; z.B. 3 oder 5 Phasen*

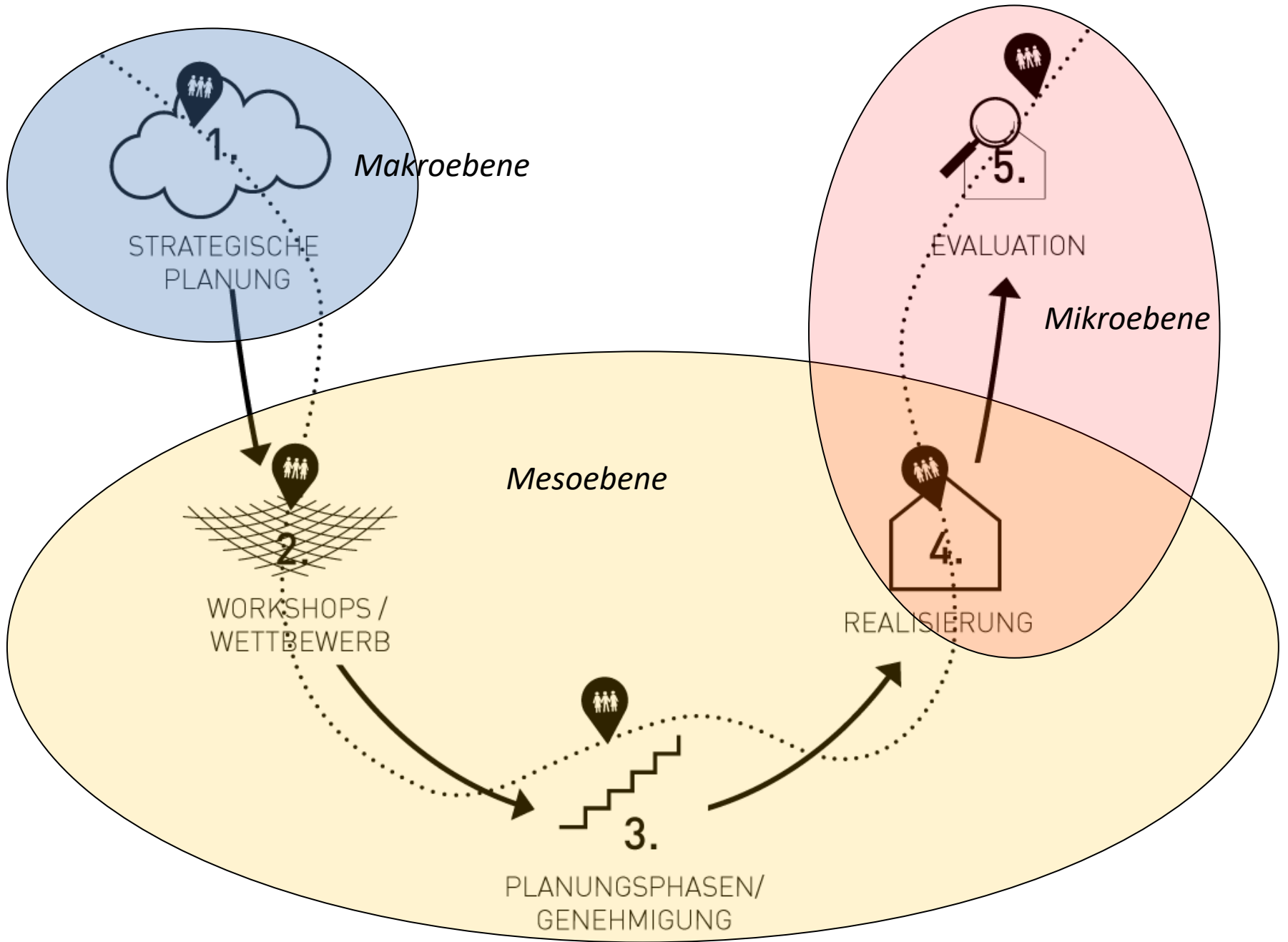
Die 3 Ebenen der Bildungsraumentwicklung

- *Makroebene: Bildungslandschaft*
- *Mesoebene: Schulareal / Gebäude*
- *Mikroebene: Innanraum / Möblierung*

Aufgabenstellungen in den 3 Masstäben der Schulraumentwicklung



© Hammon Maurer Oregioni, 2014



10 Phasen einer kooperativen, systematischen Schulraumentwicklung

Jene Phasen der Schulraumentwicklung, welche unter Einbezug der Schulkinder, Jugendlichen und Lehrkräfte entwickelt werden können, sind zur Kennzeichnung mit einem grauen Raster hervorgehoben.

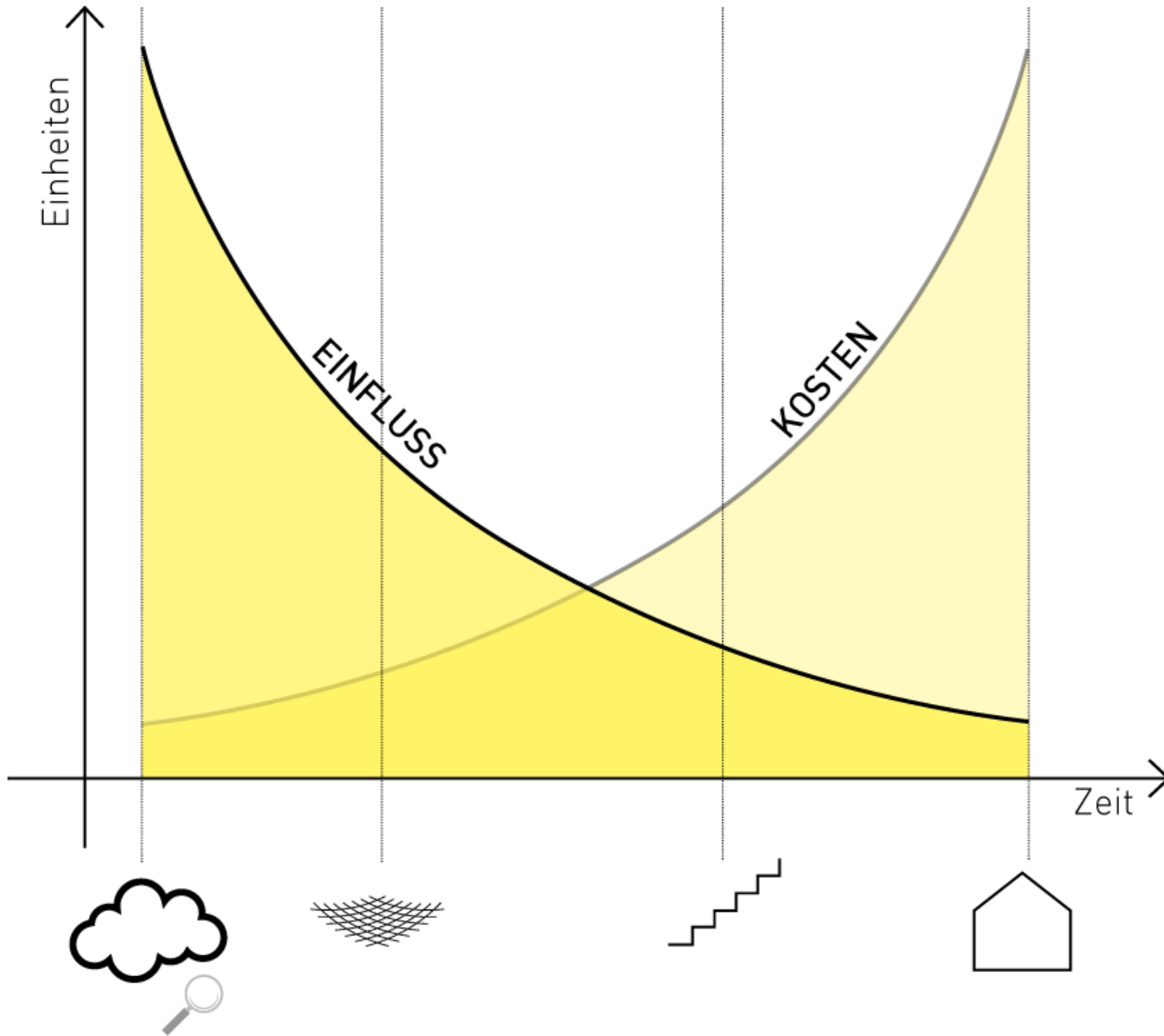
Planungsphase	Ziele	Werkzeuge	Beteiligte	Ergebnisse
1. Grob-analyse	Grobbeurteilung sämtlicher bestehender Schulanlagen und Kindergärten nach Raumqualitäten, Gebrauchsqualitäten, emotionalen Qualitäten	Standardisierte Checkliste mit 12 Raumbereichen Beurteilung von +2 /+1 / 0 / -1 /-2 Punkten	ExpertInnen für Schulraumentwicklung (SRE) Schulsekretariat (Fragebogen)	Profilvergleich Empfehlungen zur Feinanalyse (II) Schriftlicher Bericht (S.B.)
2. Schulraumplanerisches Leitbild	Raumrelevante Zielsetzungen auf Konzeptebene	Hearings, Zukunftswerkstatt, Allgemein bewährte LA-21 – Projektentwicklungs-Methoden	Behörden, Schul- & Elternvertreter, Kinder/Jugendliche Vereine, OrtsplanerInnen, ExpertInnen (SRE)	Raumplanerisches Leitbild, (S.B.) Organigramm & Zeitplan zur Realisierung
3. Szenarien mit Kosten/ Nutzenanalyse	Konzepte von Um-, An- und Neubauten in Varianten mit Kosten - Nutzenanalyse Kostentoleranz: +/- 25 %	Schulraumplanerisches Entwerfen, disziplinierte Phantasie Zwischenbesprechungen	ExpertInnen (SRE) SpezialistInnen von Fall zu Fall Begleitgruppe Kommission	Plandarstellungen aller Szenarien im M: 1:2000 (Kataster) und M: 1: 200 als Konzeptpläne (S.B)
4. Befragung (zu 3.)	Breite Diskussion und breite Abstützung in der Öffentlichkeit	Vorgegebene Fragestellungen mit Freiraum	Politik, Kultur, Eltern / LehrerInnen SchülerInnen	Transparenter S.B. & Versammlungen
5. Konzept und Strategie	Entwicklung eines Synthesekonzeptes, Realisationsstrategie/Finanzierungsplan	Auswertung der Befragung (4.) mit Synthese	ExpertInnen (SRE) Facility Manager SpezialistInnen	schönes, bunt illustriertes Dokument (S.B.)
6. Feinanalyse	Überprüfung der Grobbeurteilung, Einbezug der Nutzer (Lehrer- & SchülerInnen) Genaueres Angebot (m ² /m ³) von Räumen / Einrichtungen; Schülerprognosen	Verfeinerte Checkliste; Messverfahren Genauere Pläne Demographie & Bauentwicklung	Lehrkräfte Kinder & Jugendliche Hauswarte Experten (SRE)	Stärke- und Schwächeprofil Empfehlungen Sofortmassnahmen, quantitativer Bedarf (S.B.)
7. Architektonisches Leitbild	Entwicklung der Bestellerkompetenz; Vorgaben Studien & Wettbewerbe	Bildersammlungen, Exkursionen, fish-pool-Methode zur Auswertung	Begleitgruppe / Baukommission, ExpertInnen (SRE)	Leitsätze & gewichtete Kriterien zur Beurteilung
8. Projektentwicklung	Stufenweise Entwicklung von Bauprojekten	Projektwerkstatt Studienaufträge Ideen- & Projektwettbewerb	Begleitgruppe / mit Nutzervertretungen, Baukommission, ExpertInnen (SRE) ArchitektInnen & SpezialistInnen	realisierbare Projekte, inklusive Partizipationskonzepte
9. Bauliche Realisation	Störungsarme Abwicklungen, Wahrnehmung pädagog. Chancen	Bewährte Partizipationskonzepte	ArchitektInnen & UnternehmerInnen Nutzer/Eltern	Umgesetzte Leitbilder, Identifikation
10. Evaluation	Überprüfung der Ziele und Lernprozesse	Standardisierte Checklisten	beteiligte Nutzer, ExpertInnen (SRE)	Verbesserungsmöglichkeiten

Makroebene

Mesoebene

Mikroebene

10 Phasen einer kooperativen, systematischen Lernraumentwicklung



Vereinfachungen z.B. auf 5 oder 3 Phasen

Die 5 Phasen einer systematischen Schulraumentwicklung

SACHPLANUNG

PROJEKTIERUNGSKREDIT

BAUKREDIT

Experten als Planende

I

**Raum- und
Bedarfsanalyse**

Analysen nach «Paedagogicus» und «Stratus»
Schülerprognosen – Kantonale Vorgaben

II

**Strategische
Planung**

Szenarienentwicklung – Erstellung und Gewichtung von
Bewertungskriterien – Nutzwertanalysen

III

**Projekt- und
Planerevaluation**

Öffentliches Beschaffungswesen – Rahmenbedingungen
für Projektierungskredite – Wettbewerbsbegleitungen

IV

Projektierung

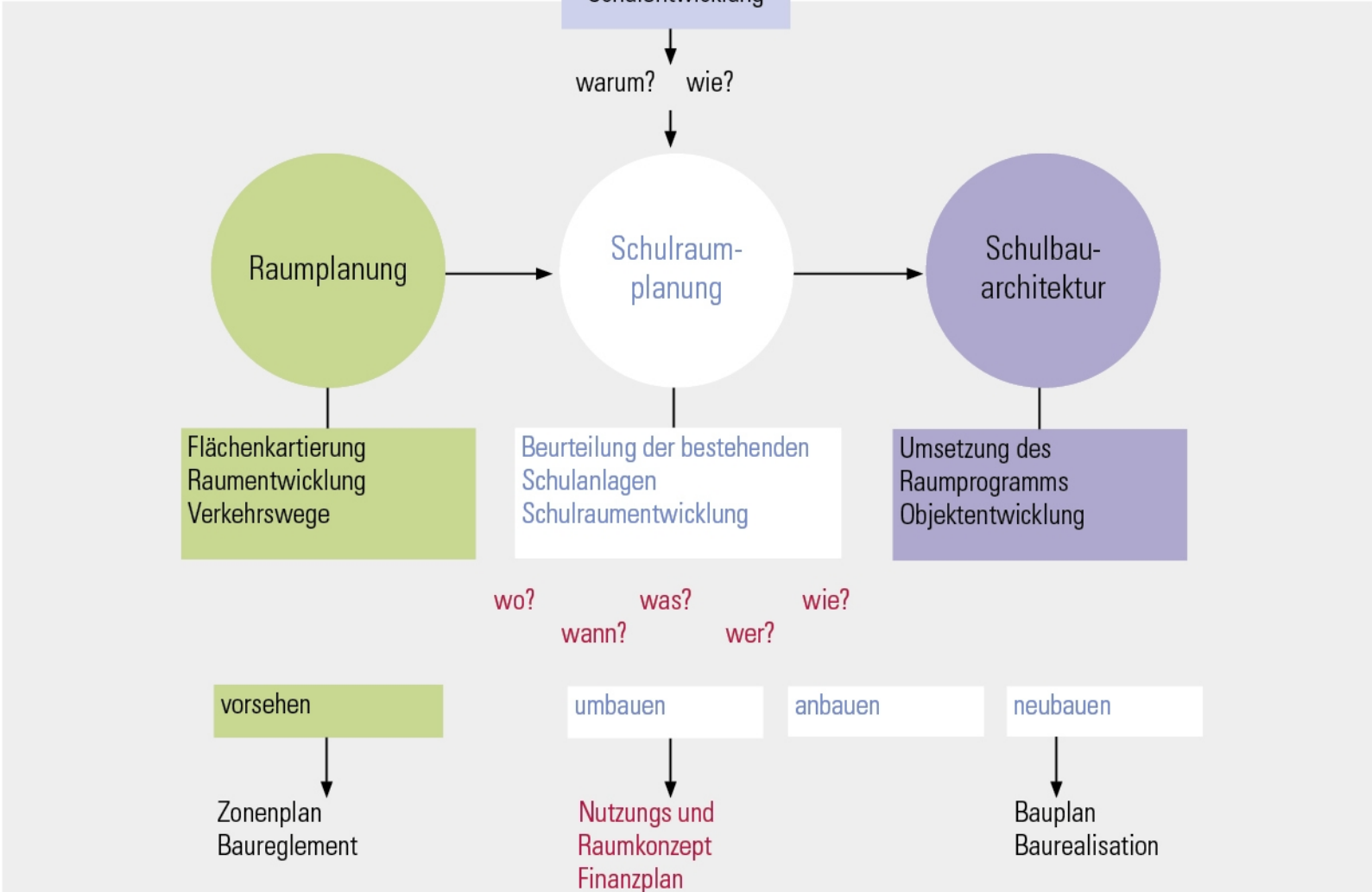
Bauherrenvertretung – Projektdefinition – Einbezug
Nutzer & Betreiber – Qualitätssicherung des Baukredites

V

Realisierung

Bauherrenvertretung – Öffentliches Beschaffungswesen
Einbezug Nutzer & Betreiber – Qualitätssicherung

Bauherren-
vertretung



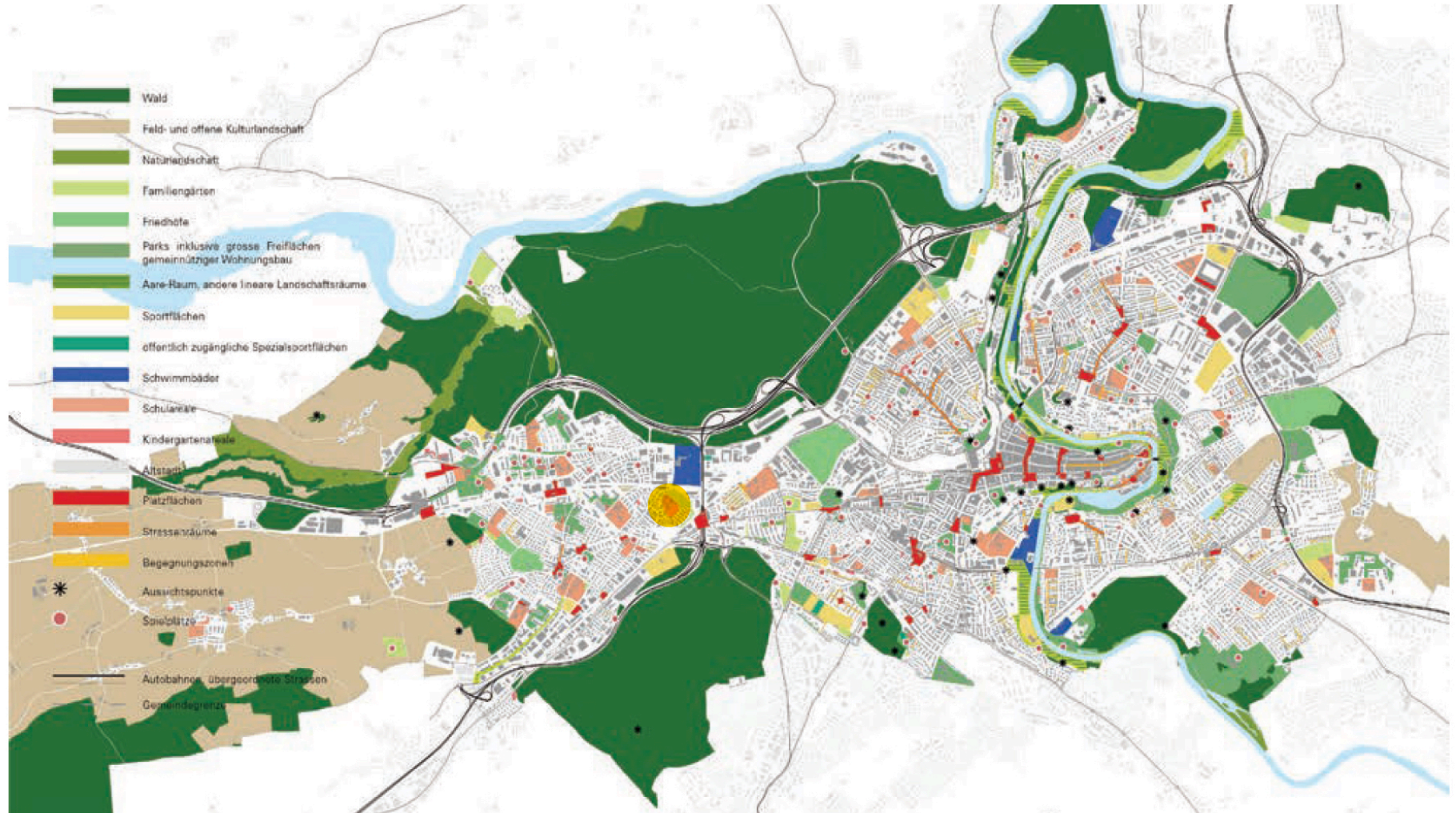


Abbildung 10: gesamtstädtische Flächenkulisse: Übersichtsplan der öffentlichen Freiräume der Stadt Bern und ihre Kategorisierung

Schulkreis 6, Bethlehem

VS Bethlehemacker						
Stratus Bestand Nr. 101, 103, 105, 107, 109, 111, 113						
0.77	0.66	0.71	0.69	0.64	0.55	0.54

VS Bethlehemacker			
PS/SEK	BS int.	POT PS/SEK	POT BS
+ 14 %	+ 35 %	19 -> 20	4 -> 4

KG Bethlehemacker		
Stratus*	BS ext.	POT
0.57	- 18 %	3 -> 4

VS Stöckacker					
Str. (Nr.5,11/9/7)			PS	BS int.	POT
0.59	0.58	0.70	+ 55 %	- 24 %	5 -> 8

KG Stöckacker		
Stratus	BS ext.	POT
0.50	- 37 %	1 -> 1

VS/TH Gäbelbach		
Stratus (VS, TH)	POT	
0.69	0.72	0 -> 7

TS Gäbelbach	
Stratus	
0.75	

ZM KG Gäbelbach	
BS ext.	POT
- 16 %	2 -> 2

VS Brünnen			
Stratus	PS	BS int.	POT
~ 1.0	+ 31 %	+ 0 %	11 -> 12

KG Holenacker		
Stratus	BS ext.	POT
0.76	- 30 %	1 -> 1

VS Tscharnergut			
Stratus Bestand Nr. 18, 20, 22, 24 (TH)			
0.65	0.58	0.66	0.65

VS Tscharnergut			
PS	BS int.	POT PS	POT BS
+ 22 %	- 38 %	9 -> 11	4 -> 6

KG Tscharnergut 1, 3		
Stratus	BS ext.	POT
0.91	- 15 %	2 -> 2

KG Tscharnergut 2 (4)		
Stratus	BS ext.	POT
0.91	- 15 %	1 -> 2

Standort Bethlehemacker

Standort Tscharnergut

Standort Schwabgut

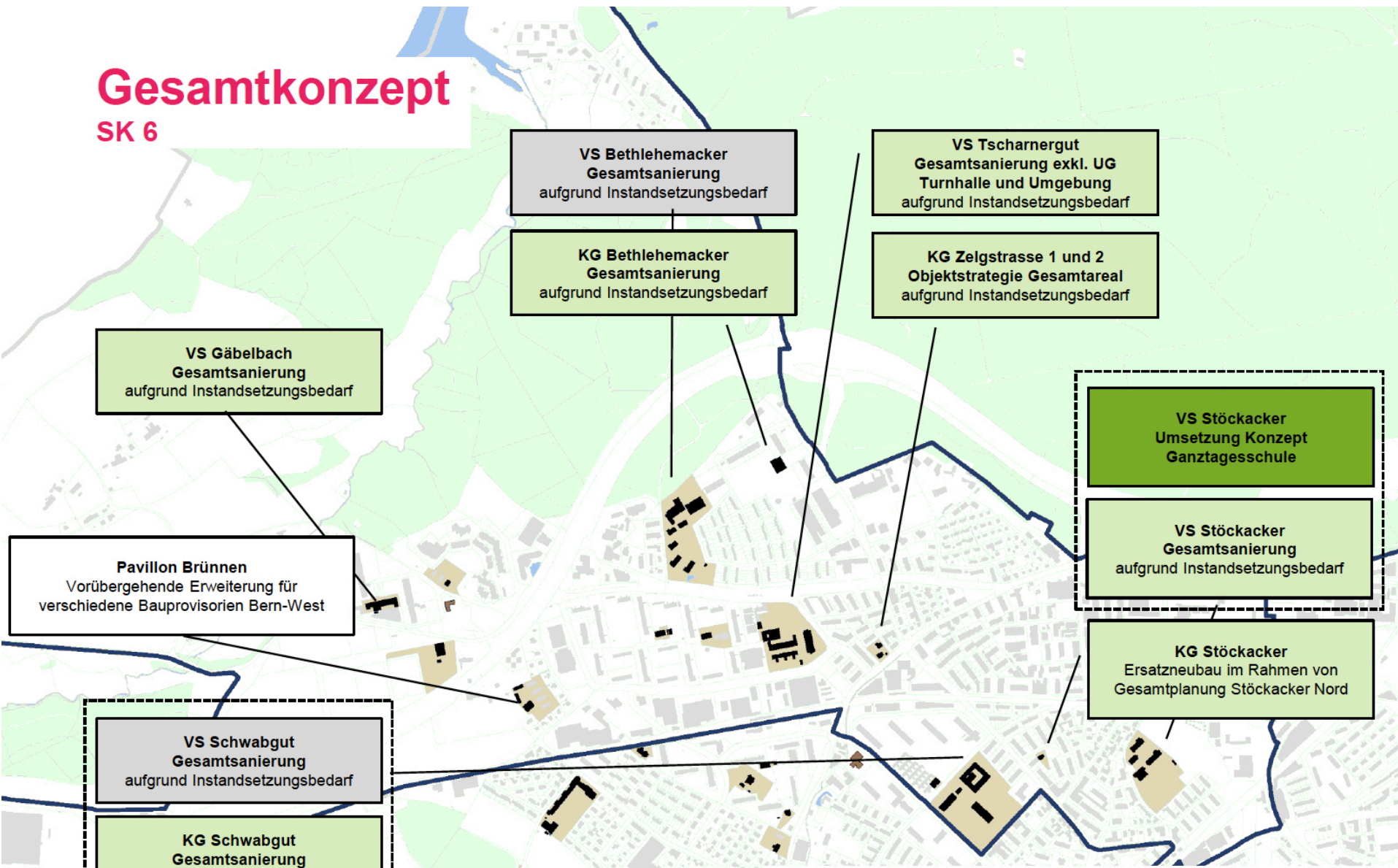
KG Zelgstrasse			
Stratus (Zelgstr. 13, 15)	BS ext.	POT	
0.56	0.61	- 26 %	1 -> 2

VS Schwabgut					
Stratus Nr. 37,41,43 (TH)		PS/SEK	BS int.	POT	
0.61	0.58	0.43	+ 27 %	- 34 %	16 -> 21

KG Schwabgut		
Stratus	BS ext.	POT
0.64	- 6 %	2 -> 2

Gesamtkonzept

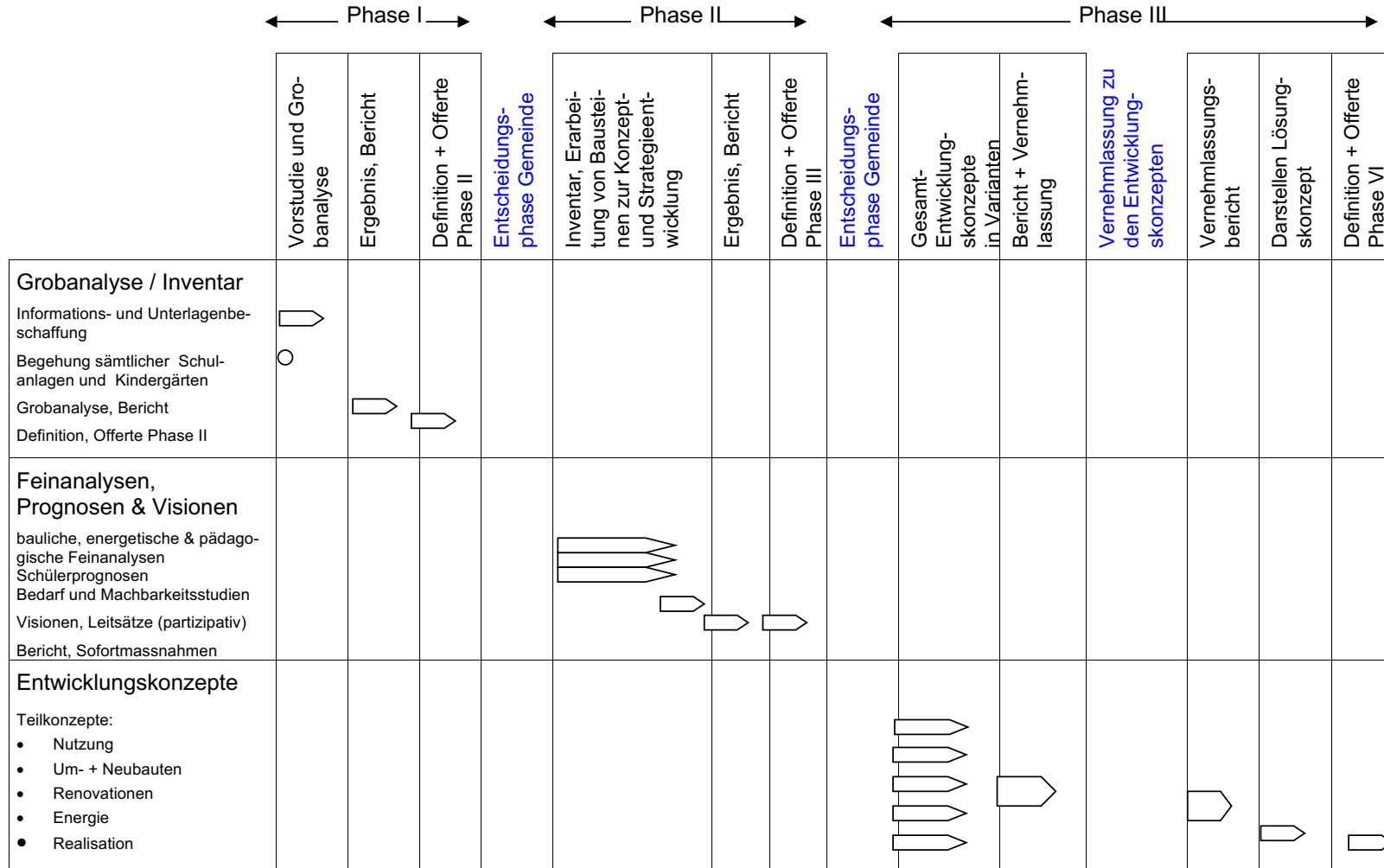
SK 6



- Laufende Projekte
- Massnahmen gesicherter Bedarf 2017 – 2022, **Bauprojekte**
- Massnahmen gesicherter Bedarf 2017 – 2022, **Raumrochaden**
- Massnahmen langfristiger Bedarf 2022 – 2032

Prinzip der phasenweisen Planung, Offerierung, Abrechnung und Entscheidung

Grobanalyse im Detail und zwei weitere Phasen generell



Beispiel einer aktuelle Offerte: VSG Wigoltingen (Kanton TG, CH)

Allgemeine Ausgangslage

Auftrags- verständnis

Planungs- grundlagen

Architecture - & LearnScaping

Urs C. Maurer-Dietrich, Dr. sc. tech. TU/Eindhoven
dipl. Arch. ETH/SIA, eidg. dipl. Turn- & Sportlehrer
Baubiologe eidg. F A / S I B Lavaterstrasse 73
C H - 8 0 0 2 Z Ü R I C H T : 0041 / (0)44 / 383 07 24
info@schulbau.org www.schulbau.org

Architektur & Entwicklungsräume

Dipl.-Ing. Architekt & Pädagoge - Master of School Development

Andreas Hammon

Sonnmattstrasse 10 • CH - 9122 Mogelsberg
Fon +41 71 3741056
ah@architektur-entwicklungsräume.ch

Kooperative SchulRAUMentwicklung

Offerte Schulraumentwicklung VSG Wigoltingen

1. Allgemeine Ausgangslage

Die Volksschulgemeinde Wigoltingen blickt auf eine lange und wechselhafte Geschichte zurück. Jede Behörde, jeder Weiler und jede Epoche hat aus ihrer jeweiligen Sicht das Beste für die Kinder und Jugendlichen gewollt und entsprechende Schulanlagen hinterlassen. Heute, im Zeitalter rückläufiger Kinderzahlen und ansteigender Betriebs- und Unterhaltskosten ist es angezeigt, einmal mit etwas Distanz alle diese bestehenden Gebäude aus heutiger Sicht mit Blick auf die kommenden 10-15 Jahre genauer auf ihren pädagogischen Wert und auf ihr Potenzial bezüglich zukünftiger Nutzungsmöglichkeit hin zu analysieren.

Die von der letzten Schulbehörde verfolgte Strategie zur Bereitstellung der dringendst anstehenden zusätzlichen Raumbedürfnisse auf Kindergartenstufe vermochte, trotz der Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen und der Unterstützung durch ein renommierendes Architekturbüro, das Stimmvolk nicht zu überzeugen.

2. Auftragsverständnis

Nach einer ersten Besprechung und einer Begehung sämtlicher Schulanlagen am 17. Oktober und einem weiteren Gespräch mit Vertretern der Schulleitung und der Volksschulgemeinde vom 12. November 2018, verstehen wir den Auftrag wie folgt: Die neue Schulbehörde und die neue Schulleitung suchen erfahrene Partner, welche auf der Ebene der strategischen Schulraumplanung den Bestand und die Vorarbeiten bewertet und einordnet. Darüber hinaus sollen gemeinsam Perspektiven und Konzepte entwickelt werden, welche die spezifischen Potenziale und Expertisen der VSG Wigoltingen mit der externen Fachexpertise zusammenführen. Ein Prozess, der wertvolles implizites Wissen von Personen und Akteuren in den Systemen hebt, einbindet und verbunden mit Lernprozessen neue qualitative Ebenen erschliesst. Es sollen für die VSG Wigoltingen spezifische Lösungen erarbeitet werden, welche verknüpft mit den Zielsetzungen der Schul- und Unterrichtsentwicklung eine hohe Passung zwischen pädagogischen Prozess und räumlichen Strukturen ermöglicht.

3. Planungsgrundlagen

- Gespräche vom 17.10. und 12.11.2018 mit Schulleitungen und Behördevertretungen
- Zustandsanalyse mit Fotodokumentation und Nutzungsplänen (pdf) verschiedene Standorte VSG Wigoltingen vom März 2018 und
- Investitionsplanung verschiedene Standorte VSG Wigoltingen vom April 2018 Ryf/Scherrer/Ruckstuhl Architekten AG, Kreuzlingen

Vorschlag zum generellen Vorgehen

- Machbarkeitsstudien Kindergarten von r/s/r architekten ag vom Mai 2018
- Berichte der periodischen Feuerschutzkontrolle vom 12. und 15. Okt. 2018
- Richtlinien für den Bau von Schulanlagen in Schulgemeinden im Kanton Thurgau vom 16. Nov. 2015, Departement für Erziehung und Kultur, Frauenfeld

Rollende Planung

Phasenabfolge

Bausteine für eine langfristige SRE:

Phase I

A Validierung der Planungsgrundlagen

B räumlich-pädago- gische Perspektiven

4. Vorschlag zum generellen weiteren Vorgehen

Rollende Planung

Wir schlagen eine rollende Planung vor, d.h., dass jeweils phasenweise offeriert und beauftragt werden soll. Bereits erbrachte Vorarbeiten werden dabei berücksichtigt und eingebunden.

Das Gesamtsystem mit sämtlichen Schulstandorten und Schulgebäuden ist komplex. Neben der Einzelbetrachtung von Gebäuden und Standorten empfehlen wir auch eine Gesamtbetrachtung, um Synergie und Sparpotenziale optimal zu nutzen.

Mit jeder Phase wird der Informationsstand für alle Beteiligten erweitert und vertieft werden, woraus sich erst die weiteren Schritte ableiten und genauer offerieren lassen. In dieser Offerte wird deshalb für die Phasen II und III nur eine Grössenordnung angegeben, welche auf die Erfahrungen mit anderen Projekten beruhen. Ob diese für die VSG Wigoltingen zutreffen, ist am Ende der Phase 1 zu prüfen und zu präzisieren.

Phasenabfolge

Was wir heute vorschlagen können ist eine Phasenabfolge und eine verbindliche Offerte für die Erarbeitung von vier Bausteinen der Phase I.

5. Phase I: Bausteine für eine längerfristige Schulraumentwicklung

Baustein A: Aufarbeitung der Planungsgrundlagen

Projektleitung und Durchführung: Urs Maurer

Leistungen: Systematische Würdigung und transparente Bewertung der bisher erarbeiteten Planungsgrundlagen; Ergänzungen wie: Validierung und Ergänzung d.h. Lokalisierung der Schülerprognosen durch Bauwartungen und bauliche Zustands-, Brand-schutzanalyse und Investitionsschätzung des Kindergartens Haldengüetli

Form der Durchführung: Expertenarbeit

Produkte bzw. Ergebnisse: Schriftlicher Bericht

Geschätzter Aufwand seitens der VSG: keiner

Pauschaler Offertbetrag M:

Fr. 2'900.--

Termine: Beginn sofort nach Auftragserteilung; Dauer 3 - 4 Wochen

Baustein B: Fundamente – räumlich-pädagogische Perspektiven

Projektleitung und Durchführung: Andreas Hammon;

Mitarbeit: Urs Maurer

Form der Durchführung: Gespräche und Besichtigungen von Beispielen mit der Schulleitung zur Entwicklung eines grundlegenden Verständnisses für Perspektiven, Wahrnehmungen, Erfahrungen, Zielsetzungen und Visionen in Hinblick auf die Schul- und Unterrichtsentwicklungen und der Verknüpfungen zur SchulRAUMentwicklung.

Potenzialanalyse bestehender Schulgebäude

Analyse nach Paedagogicus 13 Gebäude

Schlussfolgerungen Hypothesen, Präsentation

Leistungen: Multiperspektivischer Erfahrungs- und Gedankenaustausch, mit Vor- und Nachbereitung, Ablauf: z.B. ½ Tag – Auftakt (SL), 1 Tag – „Klausur“ (SL), ½ Tag – Rückblick mit erweiterten Perspektiven (SL+SP,2-3 LP + UM), Zusammenfassung
Produkte bzw. Ergebnisse: Die Gespräche bilden ein qualitatives Fundament in Bezug auf räumlich-pädagogische Perspektiven und lenkt den Blick im weiteren Arbeitsprozess und bei der Potenzialanalyse. Ergebnisprotokoll mit Eckpunkten.
Geschätzter Aufwand seitens der VSG: 2 Tage mit der Schulleitung und punktuell ergänzt durch die Schulpräsidentin sowie 2 bis 3 ausgewählte Lehr-/Personen
Pauschaler Offertbetrag H+M: Fr. 5'200.--
Termine: ab Auftragserteilung 8 – 10 Wochen, je nach Verfügbarkeit der Teilnehmenden.

Baustein C: Potenzialanalyse der bestehenden Schulgebäude

Projektleitung und Durchführung der Interviews/Hospitationen: Andreas Hammon
Mitarbeit und Durchführung der Analysen: Urs Maurer
Leistungen und Methoden: Differenzierte Wahrnehmung und systematische Bewertung sämtlicher bestehender Schulliegenschaften hinsichtlich ihrer pädagogisch-räumlichen Beschaffenheit quantitativer und qualitativer Art und ihrer Potenziale; punktuelle Einblicke in die aktuelle Nutzung (Unterricht, Pausen, etc.) in Hinblick auf die räumlichen Prozessqualitäten, situativ-informelle wie auch vorbereitete Interviews mit Lehrpersonen, SchülerInnen, Hauswarpersonal, der Schulleitungen und ev. der Schulpräsidentin;
Form der Durchführung: je 1 Tag vor Ort in Ruperswil und in Sonterswil
2 ½ Tage in Wigoltingen; inkl. Kiga Haldengüetli
Produkte bzw. Ergebnisse: Schriftliche Ergebnis-Protokolle; Pädagogisch-funktionale Beurteilung mit den Tools: *Paedagogicus quantitativ* und *qualitativ* und *Architektonicus*; Stärke- und Schwächeprofile sämtlicher Schulanlagen und erste Schlussfolgerungen
Anzahl Gebäude: 13
Kindergärten: 3
Primarschulgebäude: 6
Sekundarschulgebäude: 1
Turnhallengebäude: 3
Geschätzter Aufwand seitens der VSG Wigoltingen: ca. 1 ½ h Gespräch mit Lehrpersonen, Schulleitung und ca. je 1 ½ h mit der jeweiligen Hauswartung vor Ort
Mitwirkung von Lehrpersonen und Kindern: gezielter Einbezug der Erfahrungs- und Erlebniswelt von Kindern an ihren Schulstandorten nach Absprache im Rahmen des normalen Schulunterrichtes (z.B. mittels Zeichnungsabfragen).
Pauschaler Offertbetrag M + H: Fr. 21'500.--
Termine: ab Auftragserteilung 5- 6 Monate, je nach Verfügbarkeit der Teilnehmenden

Baustein D: Schlussfolgerungen aus A, B und C: Hypothesen, Präsentation

Projektleitung und Durchführung: Andreas Hammon
Mitarbeit: Urs Maurer
Leistungen und Methoden: Aus den 3 Bausteinen A, B und C werden erste Schlussfolgerungen gezogen und Hypothesen aufgestellt. Die wichtigsten Ergebnisse der Analyse und die Hypothesen sowie das konkretisierte und präzierte Vorgehen in der Phase 2

werden in einer erweiterten Begleitgruppe präsentiert und zur Diskussion gestellt; Erarbeiten von Programmen für Sofortmassnahmen

Form der Durchführung: Diskussionen und gezielte Konsultationen der Projektbeauftragten

Produkte bzw. Ergebnisse: Dokumentation der Ergebnisse und erste Schlussfolgerungen und Hypothesen zu den Szenarien in Form einer Powerpointpräsentation
Programme für Sofortmassnahmen

Geschätzter Aufwand seitens der VSG: 4 h in der Begleitgruppe

Pauschaloffertbetrag M + H: Fr. 6'750.--
Termine: ab Auftragserteilung 7 – 8 Monate, je nach Verfügbarkeit der Teilnehmenden

Total Phase I pauschal: ohne Förderbeitrag von Movetia	Fr. 36'350.--
5 % Nebenkosten pauschal:	Fr. 1'820.--
Total Honorar und Nebenkosten pauschal	Fr. 38'170.--
(50% an den Honoraren und Nebenkosten von Dr. Urs Maurer)	- Fr. 9'370.--
Total Phase I abzüglich Förderbeitrag durch Movetia :	Fr. 28'800.--

Totalbetrag der Phase I, pauschal

Phase II: Entwicklung von Szenarien als Kostenschätzung

Phase III: Gesamtentwicklungskonzept als Kostenschätzung

6. Phase II: Entwicklung von Szenarien & Vernehmlassung

Projektleitung: Andreas Hammon

Mitarbeit: Urs Maurer

Leistungen: Entwicklung von 2-4 griffigen Szenarien mit grobem Kostenvergleich zur mittelfristigen Schulraumentwicklung; Erarbeitung eines Informations- und Kommunikationskonzeptes; Mitorganisation einer öffentlichen Infoveranstaltung, Präsenz und einer einfachen Vernehmlassung bei wichtigsten Entscheidungsträgern; Erarbeitung von Beurteilungskriterien und von Vorschlägen zu den zugehörigen Gewichtungen
Ev. Ausarbeitung, Kalkulation, Offerte und Auslösung von Sofortmassnahmen

Form der Durchführung: 2 vorbereitete Workshops in Wigoltingen mit einer konstanten Begleitgruppe; öffentliche Infoveranstaltung

Produkte bzw. Ergebnisse: Übersichtliche und visualisierte Darstellung der 2-4 Szenarien; Kriterien mit Gewichtungen zur Durchführung einer Nutzwertanalyse der Szenarien; Powerpointpräsentation verwertbar als technischer Bericht; Auswertung der Vernehmlassung, Pressemitteilungen

Geschätzter Aufwand seitens der VSG: 2 x 4 h Workshops mit Begleitgruppe 1-2 vorbereitende Besprechungen und ca. 3 x 4 h Vorbereitungsarbeiten zur Infoveranstaltung

Grobe Kostenschätzung: M + H: → erfolgt nach Abschluss der Phase I
Schätzung der Grössenordnung (abzüglich Subventionen): **Fr. 20 - 25'000.--**

Termine: ca. 3 - 5 Monate nach Auftragserteilung zur Phase II

Die Termine verstehen sich ohne allfällige Sofortmassnahmen

7. Phase III: Gesamtentwicklungskonzept mit grober Kostenschätzung

Leistungen: Erarbeitung einer Synthesevariante als Gesamtentwicklungskonzept mit Grobkostenschätzung; enthaltend:

Form der Durchführung: Entwurf von M + H; Präsentation und Diskussion in der Begleitgruppe; Genehmigung in der VSG

Produkte und Ergebnisse: Etappierung der Teilprojekte, Instandsetzungsmassnahmen, Um- und Neubaukosten; enthaltend: Grobkostenschätzung der Projektierungskredite sämtlicher Teilprojekte; Kostenschätzung des ersten Teilprojektes; Darstellung in einer Powerpointpräsentation, verwendbar als technischer Bericht;

Geschätzter Aufwand seitens der VSG Wigoltigen:

Grobe Kostenschätzung: M + H: → erfolgt nach Abschluss der Phase II

Schätzung der Grössenordnung (abzüglich Subventionen): **Fr. 18 - 23'000.--**

Termine: 3 - 4 Monate nach Auftragserteilung zur Phase III

Projektierungs- kredit

8. Projektierungskredit zum ersten Teilprojekt

Mit der Genehmigung des Gesamtentwicklungsprojektes kann auch der erste Projektierungskredit ausgelöst werden, so dass ohne Verzögerung mit der Projektierung der ersten grösseren Umsetzungsmassnahme begonnen werden kann.

9.

10. Stundenansätze

Aufgrund vielfältiger Erfahrungen kommt es regelmässig vor, dass der Auftraggeber unvorhergesehene kleinere Zusatzleistungen nach Aufwand wünscht, weshalb wir unseren gemeinsamen Stundenansatz für solche Fälle hier aufführen, exkl. Spesen:

Stundenansätze für Projektleiter und Mitarbeiter in Regie exkl. MWSt: **Fr. 160.--/h**

11. Beilagen

- CV und Projektüberblick von Andreas Hammon
- CV von Urs Maurer
- Referenzen gemeinsamer Projekte
- Beispiel einer Analyse nach Paedagogicus quantitativ und qualitativ
- Kurzinformation zu PULS und zum ERASMUS+/Movetia-Projekt

Stundenansätze

Beilagen:

CV's

Referenzen

Zürich, den 9. Dezember 2018

Dr. Urs Maurer

Andreas Hammon

Stundenschätzung der Projektbeteiligten: büronternes Papier

Schulraumentwicklung Wigoltingen: Stundenbudget und Offertbeträge

Pos. Leistung	UM			abz. 50 % Total	AH			UM & AH		Offert- betrag aufgerundet	Offert- betrag abzügl. Subvent. für VGW
	Anzahl Std	Fr. / h	Total		Anzahl Std	Fr. / h	Total	Anzahl Std	Total Fr.		
Phase I: Bausteine											
A 1 Validierung Unterlagen	12	160	1'920					12	1'920		
A 2 Ergänzung: Prognosen	6	160	960					6	960		
Total Baustein A	18		2'880	1'440	0		0		2'880	2'900	
B 1 Vorbereitungen					4	160	640	4	640		
B 2 Gespräche und Reise	2	160	320		16	160	2'560	18	2'880		
B 3 Protokolle, Visualisierungen	2	160	320		8	160	1'280	10	1'600		
Total Baustein B	4		640	320	28		4'480		5'120	5'200	
C 1 Vorbereitung der Interviews	1				1	160	160	2	160		
C 2 Durchführung der Interviews	8	160	1'280		8	160	1'280	16	2'560		
C 3 Auswertung der Interviews Begehungen, Wahrnehmungen	1	160	160		3	160	480	4	640		
C 4 aus 2 Perspektiven	16	160	2'560		16	160	2'560	32	5'120		
C 5 Ausfüllen der Matrix (13)	20	160	3'200					20	3'200		
C 6 Ausfüllen Architektonicus	3	160	480					3	480		
C 6 Fotos auswählen, bearbeiten	7	160	1'040					7	1'040		
C 7 Stärke-Schwächeprofil	16	160	2'560					16	2'560		
C 8 Dokumentation von Potenzialen					16	160	2'560				
Total Baustein C	72		11'280	5'640	44		7'040		18'320	18'400	
D 1 Schlussfolgerungen aus A, B, C,	2	160	320		4	160	640	6	960		
D2 Entwicklung von Hypothesen Präsentation der Ergebnisse der	2	160	320		10	160	1'600	12	1'920		
D 3 Phase I in der Begleitgruppe Programme für	4	160	640		4	160	640	8	1'280		
D4 Sofortmassnahmen	8				12	160	1'920				
Total Baustein D	16		1'280	640	30		4'800		6'080	6'100	
Total Honorare Phase I A-D	110		16'080	8'040	102		16'320	176	32'400	32'600	
5 % Spesen, pauschal			790				770		1'560	1'630	
Total Honorare & Spesen			16'870				17'090		33'960		
Movetia an Urs Maurer	ca. 50 %		8'435						8'435		
Spesen, pauschal			395				770		1'165		
Total Auszahlung (von VGW)			8'830				17'090		25'920	34'230	25'400

Paeda- gogicus	für die VSG
2'560	1'280
3'200	1600
1040	520
2560	1'280
9360	4'680



Danke für die
Aufmerksamkeit !

Urs Maurer, ArchiLecture & LearnScaping

Danke

Dr. Urs Maurer

Phasendefinition & Offertbeispiel
Forum.C

Arbogast · 25. Februar 2020

Universitätskurs PULS – Raum und Lernen entwickeln



Bildnachweis

Folien- seiten	Bildnachweis, Quelle	Jahr
4/5/8	Oregoni, Lisa; aus: Ebenen und Phasen der kooperativen Lernraum- entwicklung	2015
7	Maurer, Urs; aus «Raum erfahren – Raum gestalten, Athena-Verlag	2009
10	Aus einer grafischen Darstellung der SRE von Basler & Hofmann AG	2014
11	Maurer, Urs; aus «Raum erfahren – Raum gestalten», Athena Verlag	2009/12
12	Plattform der Stadt Bern; Externe Arbeitsräume	2018
13/14	Basler & Hofmann im Auftrag der Stadt Bern	2017
15	Maurer, Urs; Offertbaustein Büro für Schulbauberatung	2005
16-21	Maurer, Urs & Hammon, Andreas	2019